

## POLITIK

### SPD-Much informiert

## Tue Gutes

### ...und wir reden darüber

So könnte das Fazit der Vorstellung der Arbeit der „Stiftung Much - Wir helfen weiter“ in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales, Schule und Inklusion am 6. April 2022 lauten. Hans-Willi Schlimbach berichtete ausführlich über die Absicht der Stiftung, das Gemeinwohl in Much dauerhaft, nachhaltig und zukunftsorientiert zu unterstützen, getreu ihrer Grundidee „Jedem Mucher eine Chance“. Er informierte über die zahlreichen Beispiele, wie die erst 2019 gegründete Stiftung in Much schon hat helfen können, u. a. bei der Unterstützung behinderter Menschen, von Kindern und Jugendlichen und der Mucher Tafel. Er warb um Mitarbeit in Form von „Zeit-Spenden, Ideen-Spenden und Geld-Spenden“. Dem schloss

sich die Vorsitzende Katja Ruiters in ihrem Dank für das außerordentliche Engagement der Stiftung im Namen aller Ausschussmitglieder an. Nähere Informationen zu Stiftung Much finden Sie im Netz unter [www.stiftung.much.de](http://www.stiftung.much.de).

Ein weiteres Schwerpunktthema der Sitzung war - natürlich - die Flüchtlingssituation. Nach dem ausführlichen Bericht der Verwaltung sind die bisher in Much angekommenen Menschen aus der Ukraine privat untergebracht; es ist aber Vorsorge getroffen, weitere Flüchtlinge in von der Gemeinde bereitgestellten Unterkünften unterzubringen. Hinzu kommt die Möglichkeit, gemeinsam mit Neunkirchen-Seelscheid das Gelände der Firma Thurn zu nutzen. Ausdrücklich anerkannt wurde das

hohe private Engagement der Mucherinnen und Mucher.

Auf der Tagesordnung stand auch das Thema Corona, das den Betrieb in den Schulen und kommunalen Kindertagesstätten über zwei Jahre trotz besonderer Anstrengungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erheblich erschwert hat. Von den Folgen waren und sind besonders Kinder mit erhöhtem Förderungsbedarf betroffen. Hierfür hat der Bund das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ geschaffen und dem Rhein-Sieg-Kreis für 2021 Mittel von rd. 215.000 Euro zur Verfügung gestellt. Erfreulich ist, die Gemeinde Much über diesen Fördertopf oft kurzfristig mehrere Maßnahmen mit Kosten von insgesamt rd. 25.000 Euro beantragen und durchführen konnte.



Weiterhin berichtete Katja Ruiters über den Verein „Pfortenpiloten“ und die Kampagne „Assistenzhunde willkommen“, die sich für die Akzeptanz und Unterstützung durch Kommunen, in Geschäften und Einrichtungen einsetzt. Assistenzhunde helfen nach einer langen Ausbildung Menschen mit Beeinträchtigungen. Bekannt sind sicherlich die Blindenhunde; sie erleichtern aber auch z. B. Menschen mit Diabetes oder Rollstuhlfahrern den Alltag. Mit freundlichen Grüßen  
Ihre SPD Much

Heinz Willi Ruiters